

Potsdam, 27. Juni 2024

Freie Demokratische Partei  
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle  
Dortustraße 53  
14467 Potsdam  
M: lvbrb@fdp.de  
T: 0331 29 16 41

[www.fdp-brandenburg.de](http://www.fdp-brandenburg.de)

## Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

Verband Familienarbeit e.V.

### Frage 1

**Wie will Ihre Partei in Zukunft über den Bundesrat das zu Lasten der Familien bestehende Ungleichgewicht im „Generationenvertrag“ korrigieren?**

#### Antwort der FDP Brandenburg

Diese Frage möchten wir Ihnen gern mit einem Auszug aus unserem Bundestagswahlprogramm der Bundestagswahl 2021 beantworten:

Eine weitsichtige Finanz- und Sozialpolitik, die morgen und übermorgen im Blick hat, ist entscheidend für die Zukunftschancen des ganzen Landes. Daher machen wir uns stark für zukunftsfeste Sozialsysteme, Fairness für alle Generationen, clevere Investitionen in die Zukunft und ein Haushaltswesen, das die Ziele konsequent im Blick behält.

### Frage 2

**Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Eltern künftig wieder frei entscheiden können, ob sie ihre U3-Kinder selbst betreuen oder in einer Krippe betreuen lassen, statt sie durch einseitige Finanzierung der Krippenbetreuung auf diesen Weg zu drängen?**

#### Antwort der FDP Brandenburg

Im Land Brandenburg kann jedes Elternteil frei entscheiden, ob es sein Kind in die Tagesbetreuung gibt oder nicht. Die überwiegende Zahl der Eltern wünscht sich eine Betreuung schon vor dem 3. Lebensjahr. Im Rahmen der freien Entwicklung und Entscheidung ist diese Entscheidung eigenständig getroffen. Aufgabe der Kommunen und Landkreise ist es, Kita-Plätze für jede Altersgruppe in ausreichender Zahl und von entsprechender Qualität und Quantität zur Verfügung zu stellen. Aufgabe der Landesregierung ist es, dies auskömmlich zu finanzieren.

### Frage 3:

**Was halten Sie von der gegenwärtigen „Lohnersatzfunktion“ des Elterngeldes, die die Betreuung eines Kleinkindes wie Krankheit oder Arbeitslosigkeit behandelt, statt als Arbeit zu betrachten? Nach unserer Überzeugung ist die elterliche Kinderbetreuung als eine Arbeit anzusehen, die heute Voraussetzung für spätere Altersversorgung ist.**

#### Antwort der FDP Brandenburg

Die Entscheidung ein Kind zu bekommen trifft jeder für sich selbst. Für die Gesellschaft ist es wichtig, dass Kinder geboren werden. Ein Teil der Finanzierung ist auch durch die Gesellschaft zu tragen, allerdings endet diese Aufgabe nicht mit dem 3. Lebensjahr. Schon jetzt wird ein

Kindergeld in einer noch nie da gewesene Höhe gezahlt. Die Zahl der Geburten wird sich nicht durch die Erhöhung des Elterngeldes ändern.

Wichtig ist, die soziale Infrastruktur, die Akzeptanz von Eltern mit Kindern, die Betreuung bis zur Schule und die Schulinfrastruktur sicherzustellen. Unser Wahlprogramm zur Landtagswahl 2024 sieht dazu vor: "Unsere Bildungspolitik steht für ein leistungsorientiertes und vielfältiges Schulsystem, das den Schüler in den Mittelpunkt stellt. Unser Ziel ist es, jedes Kind und jeden Jugendlichen zur individuell bestmöglichen Bildung zu führen. Die Leitlinien liberaler Bildungspolitik sind Freiheit, Selbstverantwortung, Qualität und Leistung."